

# DAS HANDBWERK

DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



## Millionenfache Höchstleistungen

Heute ist der Tag des Handwerks – zahlreiche Aktionen

VON MONIKA TREUTLER-WALLE

Heute, am 3. September, feiert das Handwerk erstmals den bundesweiten „Tag des Handwerks“. Der Tag steht ganz im Zeichen des deutschen Handwerks und würdigt die Leistungen und die Bedeutung dieses gesamten Wirtschaftsbereiches. Eine Vielzahl von Aktionen auf nationaler und regionaler Ebene machen dabei deutlich, dass unser modernes Leben ohne das Handwerk nicht vorstellbar ist.

„Jeder Mensch greift tagtäglich auf ungezählte Leistungen des Handwerks zurück, oftmals ohne sich dessen bewusst zu sein. Ob morgens in der Dusche, am Frühstückstisch, auf dem Weg zur Arbeit, bei Freizeitaktivitäten und selbst beim Schlafen“, sagt Jürgen Schmid, Präsident der Handwerkskammer Schwaben. „Dafür erbringen fast fünf Millionen Handwerker in bundesweit rund einer Million Betrieben täglich Höchstleistungen.“

### Kreative Vielfalt

Grund genug, dies zu würdigen, zu feiern und öffentlich zu machen. Und genau das tut das Handwerk heute beim ersten bundesweiten Tag des Handwerks. Unter dem Motto „Deutschland ist handgemacht“ werden Handwerksorganisationen und -betriebe die Fortschrittlichkeit, Vielfalt und Kreativität ihres Wirtschaftsbereiches hervorheben.



Deutschland ist handgemacht: Am heutigen Samstag präsentiert sich das Handwerk auf vielfältige Weise.

Grafik: DHKT/S&F

Der Tag des Handwerks will verdeutlichen, „dass unser modernes Leben ohne das Handwerk nicht denkbar ist“, so Jürgen Schmid.

Darüber hinaus soll die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Handwerks, der Wirtschaftsmacht von nebenan, für Deutschland aufgezeigt werden. Gerade auf dem Sektor der Berufsausbildung nimmt das Handwerk eine Spitzenposition in Deutschland ein, denn immerhin zwei Drittel aller gewerblichen Auszubildenden erlernen einen der 130

Handwerksberufe. „Insbesondere jungen Menschen wollen wir vor Augen führen, dass das Handwerk vielfältige Möglichkeiten und ausgezeichnete Karriereperspektiven bietet“, betont Ulrich Wagner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwaben.

### Gefragter Nachwuchs

Der Besuch einer Hochschule oder Universität sei mit gutem Gesellen- oder Meisterbrief heute möglich. Und junge Leute mit Studium und gleichzeitig praktischer Erfahrung seien gefragt. Bun-

desweit werden dem Handwerk Plakatmotive sowie informative wie unterhaltsame Spots in Fernsehen und Radio die verdiente Aufmerksamkeit garantieren. Und auch im Internet wird der Tag des Handwerks begangen und gefeiert. Neben der Größe und seinem Facettenreichtum zeichnet sich das Handwerk vor allem dadurch aus, dass es wie kein anderer Wirtschaftsbereich in den Regionen verankert ist.

Daher präsentiert sich das Handwerk an „seinem“ Tag in vielen Regionen Deutsch-

lands mit Aktionen. „Die Ideen zum Tag des Handwerks sind so vielfältig wie das Handwerk selbst“, freut sich Ulrich Wagner.

### Zum Schutz des Klimas

Handwerksunternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen mit ihren Leistungen wesentlich zum Umweltschutz bei. Sie übernehmen bei der Entwicklung und dem Einsatz von ressourceneffizienten Produkten sowie der Anwendung umweltfreundlicher Produktionsstandards eine vorbildliche Funktion ein. Handwerksbetriebe sorgen für wärmedämmte Dächer und Fassaden oder für die Installation und Wartung von Solaranlagen, sie installieren ressourcenschonende Solarthermieanlagen und verbinden Energieeffizienz und Komfort durch intelligente Gebäudetechnik. Klimaschutz wird beim Handwerk groß geschrieben.

Über alle Gewerke hinweg bringen Handwerker innovative Ideen, technisches Know-how und Verantwortungsbewusstsein ein, um unsere natürlichen Lebensgrundlagen für nachfolgende Generationen zu sichern. So ist das Handwerk auch in Sachen Nachhaltigkeit und Umweltschutz richtungsweisend – wie es sich für einen zukunftsorientierten Wirtschaftsbereich gehört.

➤ Mehr Infos im Internet [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de) [www.hwk-schwaben.de](http://www.hwk-schwaben.de)



Jürgen Schmid, Präsident der Handwerkskammer Schwaben, freut sich auf die Premiere des „Tags des Handwerks“. Foto: Fred Schöllhorn

## „Wirtschaftsmacht von nebenan“

Interview mit HWK-Präsident Jürgen Schmid

In Schwaben sind über 27 000 Handwerksunternehmen mit rund 118 000 Beschäftigten tätig, erwirtschaften einen Umsatz von über 12,2 Milliarden Euro und sind somit ein starker Wirtschaftsfaktor in der Region. Maschinenbaumeister Jürgen Schmid ist der Präsident der Handwerkskammer für Schwaben (HWK).

Warum haben Sie sich für einen Handwerksberuf entschieden?  
**Jürgen Schmid:** Schon als Bub gab's für mich nichts Schöneres, als etwas zusammenzubauen, zu schrauben und zu tüfteln. Speziell der Werkstoff Metall hat es mir angetan. Faszinierend finde ich heute noch die Präzision, die bei uns gefordert ist, sowie die individuelle Fertigung. Als Meister ein Unternehmen gründen zu können, selbstständig und selbstverantwortlich zu arbeiten, das ist meine Welt – und die bietet das Handwerk.

Welchen Stellenwert nimmt das Handwerk Ihrer Meinung nach in Deutschland ein?  
**Schmid:** Das Handwerk mit knapp einer Million Betrieben stellt zwölf Prozent aller Arbeitsplätze. Mit 512 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaften wir neun Prozent des Bruttoinlandsprodukts und 480 000 junge Menschen werden im Handwerk ausgebildet. Das sind Kennzahlen, die sich sehen lassen können. Doch dies ist in der Bevölkerung zu wenig bekannt. Wir sind die Wirtschaftsmacht. Von nebenan. Mit dem Tag des Handwerks und der Imagekampagne möchten wir dies selbstbewusst nach außen tragen.

Wie steht es denn um Innovation und neue Technologien im Handwerk?

**Schmid:** Speziell Schwaben ist ein Zentrum für die Entwicklung und den Einsatz neuer Technologien. Neue, leichte Werkstoffe – wie Faserverbund-Materialien – werden hier produziert. Dabei geht es nicht nur um Airbus und Ariane. Wir stehen an der Schwelle zu vielfältigen Anwendungen in fast allen Wirtschaftsbereichen. Bereits in Kürze werden diese Materialien in großem Stil in Fahrzeugen verbaut. Davon sind auch Zulieferer betroffen, eben unsere Handwerksbetriebe. Sie arbeiten häufig an individuellen Einzelösungen. Daher engagiert sich die Handwerkskammer klar für den Augsburg Innovationspark.

Welche Themen beschäftigen das Handwerk besonders?

**Schmid:** Stichwort „Energie-wende“. Wir treten für dezentrale und regionale Energielösungen ein. Um Entwicklungen und Produkte (zum Beispiel Solarkollektoren) nutz-wertig einsetzen zu können, braucht es die Experten des Handwerks. Auch bei Themen wie Klima- und Umweltschutz, sowie der Weiterentwicklung der E-Mobilität sind Handwerker gefragte Partner. Die energetische Gebäudesanierung wird nur mit den Fachleuten aus dem Handwerk funktionieren. „Von der Stange“ ist noch kein Haus saniert worden. Diese individuelle Vielfalt können nur die Meister und Gesellen aus dem Handwerk anbieten und leisten. **Vertrauen Sie daher auf die Qualitätsarbeit der schwäbischen Handwerksunternehmen!**

## Der Berufe-Checker auf handwerk.de

Simon Gosejohann testet die Checkerbox

Viele Jugendliche stehen vor der Frage: „Was will ich werden?“ Vom Augenoptiker bis zum Zimmerer bietet das Handwerk in über 130 Ausbildungsberufen abwechslungsreiche Tätigkeitsfelder und handfeste Karriereperspektiven. Der Berufe-Checker, ein innovatives Online-Tool auf [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de), hilft Jugendlichen, diese handwerklichen Berufe kennenzulernen.

Über eine 3-D-animierte Oberfläche können im Berufe-Checker in fünf Kategorien Angaben zu persönlichen Fähigkeiten und Vorlieben gemacht werden. Der Berufe-Checker liefert eine Auswahl an Berufen. Ganz gleich ob Jugendliche zum Beispiel als Baugeräteführer gern mit „tonnenschweren“ Maschinen hantieren oder als Maßschneider lieber mit „federleichten“

Stoffen arbeiten – der Berufe-Checker findet einfach und unkompliziert den individuell passenden Beruf. Mit nur einem Klick können sich die jungen Menschen die Ausbildungsinhalte anzeigen lassen. Informationen zu den Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten bis hin zum Meisterbrief oder einem Studium gibt es auf der Seite [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de).

TV-Star Simon Gosejohann hat den Berufe-Checker einem ersten Praxistest unterzogen. Er erklärt in einem witzigen Videoclip, wie man mit dem Online-Tool den passenden Handwerksberuf für sich entdeckt. Zudem sind auf der Seite die zehn unterhaltsamen Episoden von „Simon – die linke Hand des Handwerks“ zu sehen. In den Filmen versucht er sich als „Profi auf Probe“.



Unter [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de) haben Jugendliche die Möglichkeit, über eine intuitiv zu bedienende Oberfläche handwerkliche Berufe kennenzulernen. Sie erfahren, was in dieser Tätigkeit zu tun ist und können sich die Ausbildungsinhalte anzeigen lassen. In gut gemachten Kurzfilmen besucht Simon Gosejohann unterschiedliche Handwerksbetriebe.

Foto: [www.handwerk.de](http://www.handwerk.de)

PARTNER DES HANDWERKS

**Gibt es eine Krankenkasse, die ihr Handwerk genauso gut versteht wie ich meins?**

Die Antwort liegt nah: Als größte Innungskrankenkasse Deutschlands sichern wir besonders Handwerker optimal ab.

**IKK classic**  
Da fühlt ich mich gut.

Regionaldirektion Schwaben, Karolinenstr. 28, 86152 Augsburg, Tel.: 0821 3158-216, [www.ikk-classic.de](http://www.ikk-classic.de)

Auch 2012: Kein Zusatzbeitrag

Partner des Handwerks.  
Partner des Mittelstands.

S

Sparkassen  
in Schwaben

LEW

Lechwerke

IMMER IN IHRER NÄHE.

Wir sind Ihr zuverlässiger und sicherer Energieversorger aus der Region. Wir sind immer für Sie da – 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr.

[www.lew.de](http://www.lew.de)

VORWEG GEHEN

LEW – PARTNER DES HANDWERKS

„Partner des Handwerks“

Seit über 150 Jahren sind wir für das Handwerk in Schwaben ein verlässlicher Partner.

Gerne unterstützen wir Sie auch weiterhin bei der Umsetzung Ihrer Visionen und Ziele!

Wir machen den Weg frei.

Volksbanken  
Raiffeisenbanken